



**AUFTAKT**  
Das sind die Designer hinter dieser einmaligen Zeitung 2



**SCHWEIZ**  
Doris Leuthard setzt auf Sonnenenergie 10



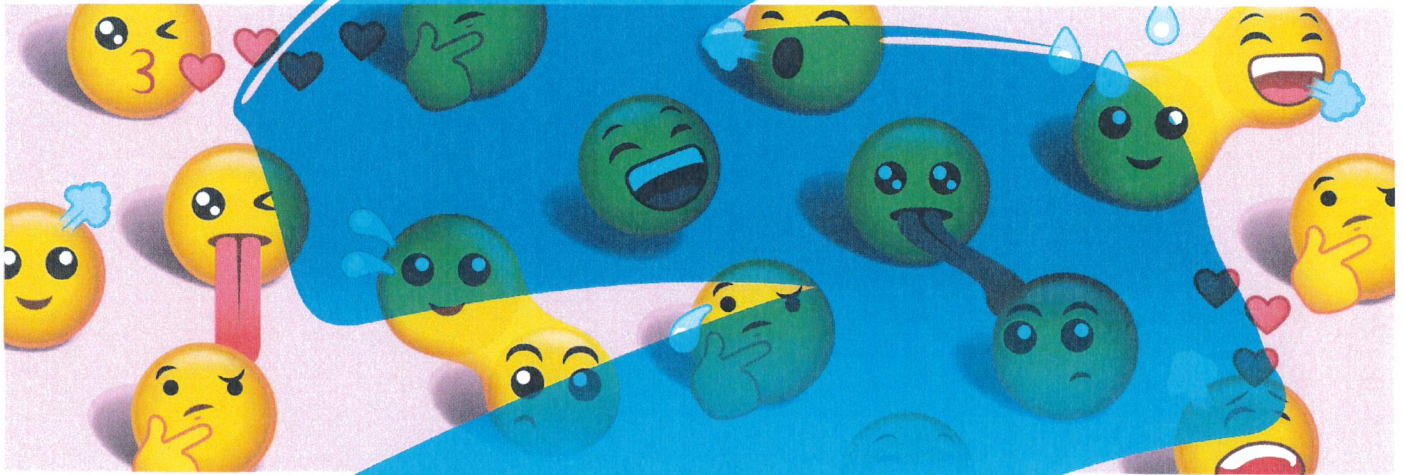
**PEOPLE**  
Stress, Trouble und Spahni schlagen neue Töne an 18



FREITAG  
28.  
APRIL  
2017

**BELIEBT**  
Witzig und kreativ sein lohnt sich - für Männer 24

**KONTROVERS**  
Essen wir bald nur noch aus dem Beutel? 14



# Emojis in Nachrichten werden oft falsch verstanden

ZÜRICH. Egal, ob Whatsapp, E-Mail oder Facebook - überall werden Emojis verwendet. Die Gefahr: Die Nachricht kann völ-

lig falsch verstanden werden. Vorallem Ironie und Sarkasmus kommen beim Empfänger oft nicht an. Mimik und Gestik des

Gegenübers fehlten, um solche Nachrichten richtig interpretieren zu können, so Christa Dürscheid von der Uni Zürich: «Es

gibt rund tausend Emojis. Viele davon sind in sich vieldeutig.» Die meisten Missverständnisse gebe es zwischen Männern und

Frauen sowie Eltern und Kindern, ergänzt Social-Media-Experte Manuel Nappo von der Fachhochschule Zürich. 3

Anzeige

## Design ohne Grenzen

Die einmalige 20 Minuten-Design-Ausgabe zum Verkaufsstart des Samsung Galaxy S8.





## 20 Sek.

### KAMPUSCH IM TV

LONDON. Bei einem Fernsehauftritt in England erzählte Natascha Kampusch von ihrem Leben. Die neuen Erfahrungen hätten sie zuerst überfordert. Ausserdem: «Ich möchte mich eines Tages um meine Kinder und meinen Ehemann kümmern können, aber das hat keine Priorität.» Sie wünsche sich vorerst einen Garten mit Pool und vielleicht Schafe. HEUTE AT

### 38 PFERDE FÜR ARMEE

BERN. Die Armee solle künftig nur noch 38 statt wie heute 65 Reitpferde zur Verfügung haben, schreibt der Bundesrat. Er begründet die Entscheidung mit knappen finanziellen Mitteln. Um den Armeebedarf von 30 Reitpferden zu erfüllen, brauche es einen Bestand von 38. SDA

### MILLIONENBETRUG

LAUSANNE. Die Arbeitslosenkasse des Kantons Waadt ist vermutlich Opfer eines Millionenbetrugs geworden. Die Staatsanwaltschaft ermittelt gegen rund zwanzig Baufirmen sowie zwei Angestellte der Gewerkschaft Unia. Der Arbeitslosenkasse wurde eine grosse Anzahl von Arbeitern auf missbräuchliche Art gemeldet. SNA

### REKORD-FINANZIERUNG

ZÜRICH. Erfolgreicher Spendenaufruf für das Schweizer Medienprojekt «Republik»: Am Mittwochmorgen hat die Geldsuche begonnen, am frühen Nachmittag waren die benötigten 750 000 Franken sowie 3000 Abonnenten beisammen. Mittlerweile wurden fast 2 Millionen gesammelt, laut «Republik» ein Weltrekord. Daraus soll ein unabhängiges digitales Magazin finanziert werden. SDA

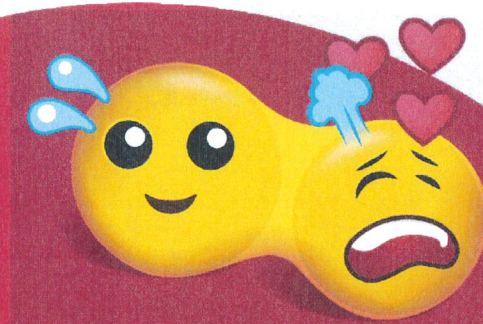
### KEINE ROBOTERRECHTE

BERN. Roboter sollen weder für Schäden haften noch Lohn erhalten oder Steuern zahlen. Der Bundesrat will keine eigene Rechtspersönlichkeit für sie schaffen, er sehe keinen Bedarf. SP-Nationalrat Mathias Reynard wollte, dass der Bundesrat das prüft. Grund dafür ist, dass Roboter stets autonomer werden. Eigentümer zur Verantwortung zu ziehen, könnte dann schwieriger werden. SDA

# «Das Smiley mit Kussmund kann schnell verwirren»

Beim Chatten mit dem Handy sind Missverständnisse programmiert. Weshalb wir uns oft falsch verstehen, erklären Experten.

Vor allem Ironie oder Sarkasmus kommen beim Empfänger oft anders oder gar nicht an, wenn wir chatten – da helfen auch Emojis häufig nicht weiter. Christa Dürscheid, Professorin für deutsche Sprache und Autorin des Buchs «Schreiben digital», nennt drei Gründe, warum es bei der Kommunikation auf dem Smartphone zu Missverständnissen kommt: «Der Mensch kann sich nur auf den Text und die Emojis verlassen. Er sieht die Mimik und die Gestik seines Gegenübers nicht, um diese richtig zu interpretieren.» Gerade die Vielzahl von Emojis könne auch verwir-



Die einen freuts, die andern schmerztz. STUBO FEINEN

ren, sagt Dürscheid: «Viele von diesen Bildern sind in sich vieldeutig. Auch das kann zu Missverständnissen führen.» Ähnlich sieht es Mike Fruet, Experte für Körpersprache bei Nonverbales.ch: «Ein Emoji ist eine sehr undifferenzierte Dar-

stellung eines Gefühls. Abgesehen davon, dass die Emojis zum Teil falsch gezeichnet sind, können sie gerade wegen ihrer Einfachheit unterschiedlich interpretiert werden.» Die Missverständnisse liegen nicht nur an der fehlenden Mi-

mik und Gestik allein, sondern auch an der heutigen Technik: «Emoji ist leider oft nicht gleich Emoji», erklärt Manuel Nappo, Leiter der Fachstelle Social Media an der Hochschule für Wirtschaft in Zürich, «so werden in den Betriebssystemen von heute die Emojis total unterschiedlich dargestellt. Wo bei Apple das Smiley so richtig frech grinst, lächelt es bei Samsung von Herzen.» Zudem interpretieren viele Emojis unterschiedlich. «Das zeigt sich beispielsweise beim Daten», so Nappo. «Weil sich die Personen kaum kennen, kann das Smiley mit Kussmund und Herzli schnell für Verwirrung sorgen. Viele nutzen es einfach als Küsschen, für andere bedeutet es viel mehr.» Unter Freunden komme es weniger zu Missverständnissen. GENDRESA LLAGIO



## AfD-Frau lebt in Biel

BIEL. Die eben erst gekürte Spitzenkandidatin der deutschen Partei Alternative für Deutschland (AfD), Alice Weidel, hat einen Wohnsitz in der Schweiz. Die Behörden der Stadt Biel bestätigten gestern die Medienberichte über die 38-jährige Ökonomin. Seit der Verzichtserklärung der viel bekannteren Frauke Petri bildet Weidel mit Vizepartei- und Alexander Gauland das Spitzenkandidatenduo der AfD. SDA

## Canyoning: Zwei Tote

BELLINZONA. Ein Belgier und ein Spanier (beide 38) sind gestern bei einem Canyoningunfall im Maggiatal ums Leben gekommen. Laut der Kantonspolizei Tessin sind die beiden in der Schweiz wohnhaften Männer ertrunken. Die Rettungskräfte konnten nur noch ihren Tod feststellen. Die beiden befanden sich offenbar auf dem letzten Teil der Route. Die Ermittlungen zum Unglück dauern an. SNA

## Nicht mehr lange bis zur grossen Parade

ST. PETERSBURG. In Russland wird fleissig für die grosse Militärparade geprobt. Das

Land feiert am 9. Mai den Tag des Sieges: Vor 72 Jahren endete der Zweite Weltkrieg. Der Sol-

dat steht für die Probe Wache und küsst voll Patriotismus die russische Fahne. 20/M.FOTO: KEY